



## **„Erste Generation sein“, Junge Menschen machen Zukunft**

### **Rahmen / Hintergrund**

Im Gegensatz zur „Last Generation“, die (zu Recht) einen pessimistischen und verstörenden Blick auf die Welt hat, würde ich mir unter dem Wortspiel und Gegensatz einer „Ersten Generation“ den Blick nach vorne wünschen. Wir brauchen eine neue, positive Erzählung für die Zukunft, damit wir uns bewegen. Ich baue für die Projektidee auf die unkonventionellen und unvoreingenommenen Ideen von jungen Menschen, etwa 17-27, die das größte Interesse an einer lebenswerten Welt haben.

### **Projektidee und Ziel**

Wir sind die erste Generation einer neuen Zeit, in der der Mensch kein Risiko mehr für das Klima/ die Welt darstellt. Wie würde diese Welt aussehen? Wie würde unser Alltag aussehen? Welche Regeln und Gesetze würden unser Zusammenleben regeln? Würden wir die Dualität, hier der Mensch – dort die Welt überwinden und uns wie ein Teil des Ganzen verhalten? Wie sähe so ein Perspektivwechsel ganz praktisch aus? Ist ein Kapitalismus und damit verbundener Wohlstand ohne unbegrenztes Wachstum denkbar?

Das Projekt sollte vor allem mit gestaltenden Medien, darstellenden Künsten, Performances oder Installationen umgesetzt werden, weniger Texte wie Proklamationen oder Abhandlungen. Es könnten ‚Bilder‘ geschaffen werden, mit denen man nach außen treten kann und ein größeres Publikum ansprechen kann und die emotional berühren. Aber das liegt natürlich in der Entscheidung der Teilnehmer.

### **Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?**

- Ist es ein räumlich begrenztes Projekt? - nein
- Ist es ein inhaltlich begrenztes Projekt mit bestimmten Voraussetzungen? – Ein Thema ist gesetzt und eine Zielgruppe, Anforderungen an den Kooperationspartner gibt es nicht. Für die Umsetzung wird man Fachleute brauchen, die beschäftigt werden müssen.
- Soll es nur innerhalb des eigenen Bundeslandes umgesetzt werden oder darüber hinaus? - nein
- Etc.



Rheinisches Revier  
an Inde und Rur

## Kontakt Daten der LAG/des pot. Projektträgers

Karin Piesch

LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur e.V.  
Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13  
52428 Jülich

Tel.: 02461 80181-65  
Mobil: 0157 393 77 972  
eMail: [piesch@inde-rur.de](mailto:piesch@inde-rur.de)  
Web: [www.inde-rur.de](http://www.inde-rur.de)



## Öffentlichkeitsarbeit in LEADER-Regionen –

### Entwicklung neuer Ideen/Konzepte für die Steigerung des Beteiligungsmanagements innerhalb der Region

#### Rahmen / Hintergrund

Damit der „Bottom-Up-Ansatz“ zielführend umgesetzt werden kann, ist die Beteiligung der Menschen innerhalb einer Region entscheidend. Hilfreich ist es, zunächst möglichst viele Menschen zu erreichen und alle gleichermaßen zu informieren, damit im nächsten Schritt die Region sinnvoll gemeinsam gestaltet werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit ist hierbei ein entscheidendes Instrument, bei dem nicht nur die Außenwirksamkeit eine wichtige Rolle spielt. Das Entstehen neuer Netzwerke und die Erreichbarkeit von Bürger\*innen ist ebenfalls essenziell.

#### Projektidee und Ziel

Damit der „Bottom-Up-Ansatz“ zielführend umgesetzt werden kann, ist die Beteiligung der Menschen innerhalb einer Region entscheidend. Hilfreich ist es, zunächst möglichst viele Menschen zu erreichen und alle gleichermaßen zu informieren, damit im nächsten Schritt die Region sinnvoll gemeinsam gestaltet werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit ist hierbei ein entscheidendes Instrument, bei dem nicht nur die Außenwirksamkeit eine wichtige Rolle spielt. Das Entstehen neuer Netzwerke und die Erreichbarkeit von Bürger\*innen ist ebenfalls essenziell.

#### Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner?

Das Projekt richtet sich auf die LEADER-Region Kassel-Land (inklusive drei Schwalm-Eder-Kommunen). Die Ideen und Konzepte können dabei grundsätzlich bei Bedarf auch von anderen LEADER-Regionen übernommen und angepasst werden.

Die Idee der Steigerung von Beteiligung in Zusammenarbeit mit Öffentlichkeitsarbeit unterliegt keiner konkreten zeitlichen Begrenzung. Idee ist, eine sukzessive Steigerung der Beteiligung über die aktuelle Förderperiode zu erreichen und hierfür neue Ideen und Konzepte zu entwickeln, wie wir als Verein auf Menschen zu gehen können und Interesse zu erwecken.

#### Kontakt

Anna-Sophie Ohlwein  
Region Kassel-Land e.V.  
Kurfürstenstr. 19  
34466 Wolfhagen

Mail: [a.ohlwein@region-kassel-land.de](mailto:a.ohlwein@region-kassel-land.de)

Tel.: 05692/99777 - 15

## Flutkatastrophen – Erinnerungen und Erfahrungen

### Rahmen / Hintergrund

Die Flut vom 14./15. Juli 2021 hat auch in unserer Region zu viel Schmerz, Verwüstung und Verlust geführt. Doch sind wir nicht die erste Region, der etwas Derartiges passiert ist, und leider sicher auch nicht die letzte.

Gerne würden wir unsere Erfahrungen regionsübergreifend austauschen. Wir können uns gegenseitig Mut machen, aus unseren Fehlern lernen, unsere Erfolge weitergeben. Wir stecken noch mittendrin im Wiederaufbau. Wie geht es anderen Regionen, die ihren Aufbau vielleicht schon abgeschlossen haben? Wie geht es den Menschen in den Regionen, die gleich mehrmals überflutet wurden in den letzten 30 Jahren? Was hat man dort gelernt?

Gemeinsam können wir auch dafür sorgen, dass nicht die gefürchtete „Hochwasserdemenz“ einsetzt. Dass das Schreckliche zu schnell vergessen wird und sich die Katastrophe wegen versäumter Vorsorgemaßnahmen wiederholt. Oder dass Menschen in nicht betroffenen Regionen schlicht im Ernstfall nicht wüssten, welche lebensrettenden Maßnahmen umzusetzen wären.

### Projektidee und Ziel

Gemeinsam mit anderen in der Vergangenheit flutbetroffenen LEADER Regionen wollen wir ein **AUSTAUSCH- UND NETZWERKFORMAT** aufbauen, dessen Kern der direkte Austausch von Mensch zu Mensch sein soll. Hierzu können diverse Exkursionen von einer flutbetroffenen Region in die andere organisiert werden. Ergänzend dazu kann es Vorträge und Präsentationen mit Erfahrungsberichten geben, Besuche zu Best Practice Beispielen im Hochwasser- und Starkregenschutz, Informationsveranstaltungen und Workshops zu seelischer Resilienz nach Katastrophen oder auch **Patenschaftsstrukturen**, in denen ein flutbetroffenes Dorf die Patenschaft für ein anderes, in jüngerer Zeit von der Flut betroffenem Dorf übernimmt.

Außerdem könnte so auch eine deutschlandweite **Erinnerungsplattform digital** und/oder in Form eines **Museums** von den Betroffenen selbst gestaltet entstehen. In diesem Rahmen geht es nicht nur darum, die persönliche Dimension der Katastrophe den nicht-betroffenen Menschen näherzubringen, sondern auch darum, generell besser vorbereitet zu sein auf die kommenden Katastrophen, die durch den voranschreitenden Klimawandel wohl leider nicht seltener werden. Daher ist in diesem Rahmen auch **Bildungsarbeit** zum Katastrophenschutz allgemein und zu lebensrettendem Verhalten im Katastrophenfall Teil der Idee.

## **Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?**

Das Projekt ist in seiner Grundidee schon auf die gesamte deutsche Bundeskulisse ausgelegt und bietet sich im Weiteren auch für EU-weite Kooperationen an. Eine unbegrenzte Zahl kooperierender LEADER Regionen ist denkbar, die Art der Kooperation könnte neben einigen gemeinsam aufzustellenden verbindlichen Eckpfeilern individuell ausgestaltet werden.

## **Kontaktdaten der LAG**

### **LAG Voreifel – Die Bäche der Swist e.V.**

Marie-Curie-Str. 3

53359 Rheinbach (NRW)

mail: [info@leader-voreifel.de](mailto:info@leader-voreifel.de)

[www.leader-voreifel.de](http://www.leader-voreifel.de)

Regionalmanagerin:

Lina Mombauer

mobil: 0151 58425568

1. Vorsitzende:

Angela Gilges

mobil: 0172 5640030

## Schwammlandschaft – Baustein Landwirtschaft

### Rahmen / Hintergrund

Unter den Eindrücken des voranschreitenden Klimawandels mit aufeinanderfolgenden Dürrejahren, Hitzesommern, Stürmen und extremen Starkregenereignissen wollen wir unsere Region klimaresilient machen, in dem wir eine sogenannte „Schwammlandschaft“ aufbauen.

Ein wichtiger Baustein der Schwammlandschaft sind die landwirtschaftlichen Flächen. Wie können wir hier bei Starkregenereignissen besonders viel Wasser zurückhalten und die Erosion der Böden vermeiden? Und wie können wir in Dürrejahren einen ausreichenden Wasserspeicher im Boden aufbauen bzw. erhalten und damit die Ernteerträge sichern?

### Projektidee und Ziel

Im landwirtschaftlichen Bereich zeichnet sich eine Schwammlandschaft durch Böden mit hohem Humusgehalt aus (**HUMUSAUFBAU**), welche die höchste Wasserspeicherkapazität vorweisen. Der Schutz des Bodens durch Dauerbegrünung und/oder Mulchmaterial (**REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT & PERMAKULTUR**) erhöht den Humusaufbau (welcher außerdem vermehrt CO<sub>2</sub> im Boden speichert). An Hanglagen ermöglicht das **KEYLINE DESIGN** sowohl Wasserrückhalt als auch das Auffüllen des Bodenwasserspeichers, welches in Kombination mit **AGROFORSTSYSTEMEN** besonders effektiv wird. Auch die **STRUKTURIERUNG** der Landschaft z.B. durch **HECKENPFLANZUNGEN** spielt eine Rolle (und erhöht die Biodiversität).

Durch den Aufbau einer **BILDUNGSEINRICHTUNG VON LANDWIRT\*INNEN FÜR LANDWIRT\*INNEN** (inhaltlich, nicht baulich) wollen wir all diese Themen tiefer in unsere Region bringen und die interessierten Landwirt\*innen beim Umbau auf Regenerative Landwirtschaft etc. fachlich unterstützen.

Außerdem soll eine spezielle Untersuchung unserer Geographie durch ein Fachunternehmen die am besten geeigneten **Standorte für das Keyline Design** ermitteln.

Im weiteren Schritt soll unsere LEADER Region damit und mit **Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen** bei der Umsetzung der Starkregenschutzkonzepte in unserer Region unterstützen.

Auch sollen (soweit förderfähig) **Pilotprojekte mit Forschung und Citizen Science** im Schwammlandschafts-Themenbereich in Zusammenarbeit mit Landwirten in unserer Region umgesetzt werden.

## **Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?**

Insbesondere die **BILDUNGSANGEBOTE** bieten sich durch die Verteilung des (noch) seltenen Fachwissens auf ganz Deutschland für eine Kooperation an. Inhaltlich fokussiert sich die Bildung auf das Thema Schwammlandschaft bzw. Resilienz und Klimawandel-Anpassungen in der Landwirtschaft. Denkbar wären z.B. der partnerschaftliche Aufbau von Bildungsangeboten, die an unterschiedlichen Stellen in Deutschland angeboten werden können, der Austausch von Experten, und Exkursionen zu Best Practice Beispielen.

## **Kontaktdaten der LAG/des pot. Projektträgers**

### **LAG Voreifel – Die Bäche der Swist e.V.**

Marie-Curie-Str. 3

53359 Rheinbach (NRW)

mail: [info@leader-voreifel.de](mailto:info@leader-voreifel.de)

[www.leader-voreifel.de](http://www.leader-voreifel.de)

Regionalmanagerin:

Lina Mombauer

mobil: 0151 58425568

1. Vorsitzende:

Angela Gilges

mobil: 0172 5640030

## Schwammlandschaft – Baustein Forst

### Rahmen / Hintergrund

Unter den Eindrücken des voranschreitenden Klimawandels mit aufeinanderfolgenden Dürrejahren, Hitzesommern, Stürmen und extremen Starkregenereignissen wollen wir unsere Region klimaresilient machen, in dem wir eine sogenannte „Schwammlandschaft“ aufbauen.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Schwammlandschaft ist der Forst. Unsere Region ist geprägt von großen Wäldern in Hanglage, während in der Tallage die Dörfer liegen. Diese sind im Sommer 2021 stark überflutet worden. Im Forst wollen wir den ersten Grundstein eines zukünftigen vielfältigen Starkregenschutzes legen.

Gleichzeitig sind unsere Hangwälder nach den vorangegangenen Dürren und Hitzesommern in teils katastrophalem Zustand. Große Kalamitätsflächen prägen das Bild, wie in ganz NRW verschwindet besonders die Fichte großflächig. Aber auch die anderen Baumarten kämpfen mittlerweile mit dem Überleben.

### Projektidee und Ziel

Gerade in Dürresommern kommt der dringend benötigte Regen immer häufiger als Starkregen hinunter. Der schnelle Abfluss des Wassers die Hänge hinab macht ein Wiederauffüllen des Bodenwasserspeichers in dieser kurzen Zeit nahezu unmöglich. Eine Klimaresilienz werden wir für unseren Forst nur mit verbessertem Wasserrückhalt erreichen.

Um diesen im Wald zu ermöglichen, wollen wir an unterschiedlichen Stellen ansetzen. Auf einem Gebiet des Landesforstes in unserer Region sollen in Zusammenarbeit mit Wald und Holz NRW in den hangabwärts führenden Fließwegen kaskadenartig angelegte **DURCHLÄSSIGIE DÄMME** errichtet werden. Dies soll bewusst von Ehrenamtlichen vor Ort gemeinsam mit ehemaligen Fluthelfern gestemmt werden und mit einem abschließenden **Fest** einhergehen, um auch der seelischen Komponente der Resilienz durch das Erleben von Selbstwirksamkeit nach einem traumatischen Erlebnis Rechnung zu tragen.

**Patenschaftsprogramme** und **wissenschaftliche Begleitung** sollen den langfristigen Nutzen erforschen.

Daneben ist eine **BESTANDSAUFNAHME** in unserem Regionsforst geplant, in deren Rahmen eine zu schaffende Personalstelle unterstützt von den Ehrenamtlichen der Region sowie unseren Förstern und ihren hervorragenden Ortskenntnissen die besten Stellen für weitere Wasserrückhaltmaßnahmen feststellt. Hier geht es neben weiteren durchlässigen Dämme vor allen Dingen um **WEGEERHÖHUNGEN ZUM WASSERRÜCKHALT**, durch die mit einfachen Mitteln möglichst viel Wasser temporär zurückgehalten werden kann.

## **Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?**

Inhaltlich ist das Projekt auf den Wasserrückhalt im Forst unserer Region konzentriert. Da Dürre und Starkregen aber in allen Wäldern Deutschlands ein großes Thema sind, freuen wir uns über andere LEADER Regionen, die ebenso Maßnahmen im Forst umsetzen wollen. Eine Kooperation kann zu spannendem Wissensaustausch und weiteren innovativen Ideen führen. Auch die wissenschaftliche Begleitung (z.B. Citizen Science) ist in Kooperation gut denkbar und könnte so noch wertvollere Ergebnisse liefern.

## **Kontakt Daten der LAG/des pot. Projektträgers**

### **LAG Voreifel – Die Bäche der Swist e.V.**

Marie-Curie-Str. 3

53359 Rheinbach (NRW)

mail: [info@leader-voreifel.de](mailto:info@leader-voreifel.de)

[www.leader-voreifel.de](http://www.leader-voreifel.de)

Regionalmanagerin:

Lina Mombauer

mobil: 0151 58425568

1. Vorsitzende:

Angela Gilges

mobil: 0172 5640030

## **Ressourcenschutz, insbesondere Wassermanagement**

### **Rahmen / Hintergrund**

Die LAG Ortenau wird zukünftig mit trocknen Sommern zu kämpfen haben. Das bedeutet, dass z.B. Höfe, die nicht an das Wassernetz angeschlossen sind, keine ausreichende Quellenversorgung mehr haben könnten. Aber auch bei innerörtlichen Strukturen, besteht die Notwendigkeit eines sparsamen Umgangs.

### **Projektidee und Ziel**

Die Idee besteht darin, Ansätze zu unterstützen, welche die langfristige Versorgung mit der lebenswichtigen Ressource Wasser sicherstellen. Als Ziel könnte definiert werden, dass Wasser besser vor Ort gehalten wird, z.B. weniger Abfluss bei Starkregen-Ereignissen.

Projektideen zur Erreichung dieses Ziels können auch in der Vermeidung von Versiegelung bestehen. Wäre bspw. die Einführung eines Flächenzertifikatehandels über Leader förderbar?

### **Kontakt**

LAG Ortenau

Mail: [Michael.heizmann@lag-ortenau.de](mailto:Michael.heizmann@lag-ortenau.de)

Tel.: 07841 642 1340



## Fachkräftesicherung / Fachkräftegewinnung inkl. Zuzug junger Menschen und Familien und ggf. eine Hochschul-Kooperation

### Rahmen / Hintergrund

Der Vogelsbergkreis ist ein Flächenlandkreis (1.459 qkm) mitten in Deutschland und mitten in Hessen in der Nähe zur Rhein-Main-Region mit rund 105.500 Einwohner\*innen. Unter anderem sind folgende Schwerpunktthemen in der Region für die Jahre 2023-2027 gesetzt:

- Bildung/Außerschulische Bildung/BNE und Umweltbildung
- Region stärken (Unternehmensberatung, Existenzgründungen, Unternehmensnachfolge...)
- Netzwerk für bessere Zusammenarbeit von Unternehmen und Fachkräftesicherung/Ausbildung
- Regionale Produkte und Dienstleistungen in der Region vermarkten (Wertschöpfungsketten)

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Kreises sind bereits einige Fachkräftesicherungsstrategien erprobt worden. Dennoch erscheinen die bisherigen Aktivitäten angesichts der Prognosen nicht ausreichend, um dem in Zukunft drohenden Fachkräftemangel adäquat entgegenzuwirken.

### Projektidee und Ziel

Ziel ist es, gemeinsam mit einer anderen LEADER-Region, die ähnliche demographische Strukturen und Prognosen aufweist, neue Fachkräftestrategien zu entwickeln.

Zum einen geht es um die Gewinnung von jungen Menschen und jungen Familien, aber auch darum, diese in der Region zu halten (z. B. junge Erwachsene) und die Notwendigkeit des Wegzugs zur Studienaufnahme zu dämpfen. Die Region hat bereits viele Ideen zur Fachkräftesicherung erprobt, dennoch werden immer wieder neue Lösungsansätze gesucht um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Region ist geprägt von Klein- und Kleinstunternehmen (starkes Handwerk). Diese Unternehmen können z.T. von LEADER-Investitionsförderungen profitieren. Im Bereich Ausbildung/Studium sind die jungen Menschen darauf angewiesen die Hochschulen in Pendler-Distanz zu besuchen. In Anlehnung an das Handlungsfeld Daseinsvorsorge und Bioökonomie kann ggf. auf eine Kooperation mit einer Hochschule hingearbeitet werden, um vorhandene Strukturen (Freiflächen, leerstehende Gebäude) zu nutzen.



## Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?

Die Partnerregion sollte möglichst eine ähnliche Unternehmensstruktur aufweisen. Ebenfalls sollten bereits Erfahrungen im Hinblick auf Fachkräftebindungs- und -gewinnungsstrategien vorhanden sein. Wünschenswert wäre eine Region, die auch mehrere Mittelzentren, aber kein Oberzentrum auf einer großen Fläche aufweist. Gerne sollte die Region „weiter weg“ liegen, um einen Blick über den Tellerrand zu erhalten.

## Kontaktdaten der LAG/des pot. Projektträgers

Region Vogelsberg e. V.  
Goldhelg 20  
36341 Lauterbach

[www.region-vogelsberg.de](http://www.region-vogelsberg.de)  
[info@region-vogelsberg.de](mailto:info@region-vogelsberg.de)

Regionalmanagement:

Katharina Barth  
[katharina.barth@region-vogelsberg.de](mailto:katharina.barth@region-vogelsberg.de)  
06641/977-6618

Matthias Steckenreuter  
[matthias.steckenreuter@region-vogelsberg.de](mailto:matthias.steckenreuter@region-vogelsberg.de)  
06641/977-6621



## **Cisterscapes – cistercian landscapes connecting Europe**

### **Rahmen / Hintergrund**

Träger des Projekts ist der Landkreis Bamberg (Bayern). Das Netzwerk umfasst 17 Partner in 5 Ländern (D, AT, CZ, SI, POL). Das Netzwerk setzt im Rahmen von zwei transnationalen Kooperationsprojekten Maßnahmen um (Nov. 2019-Juli 2023). Auch in der neuen Förderperiode soll wieder ein Transnationales Kooperationsprojekt beantragt werden. Die Projektanbahnung soll im Herbst 2023 starten; geplanter Projektstart Juli 2024.

### **Projektidee und Ziel**

Gemeinsam bewirbt sich das Netzwerk aktuell um das Europäische Kulturerbe-Siegel bei der EU-Kommission. Die Verleihung des Siegels würde im Mai 2024 erfolgen. Die in der Bewerbung formulierten Maßnahmen stehen bereits fest. Schwerpunktbereich sind Vermittlung, Bildung, Kultur, Digitalisierung, regionale Produkte/Klosterprodukte und Wandern im Kontext mit unserem gemeinsamen Kulturerbe: die durch die Zisterziensermönche seit dem Hochmittelalter geprägten Landschaften.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist der Fernwanderweg „Weg der Zisterzienser“. Er läuft auf rund 5.000 Kilometer auf drei Hauptlinien durch die Partnerländer und führt dabei nach Frankreich, dem Mutterland der Zisterzienser. Der Weg verbindet dabei nicht nur die 17 Cisterscapes-Partnerstätten sondern zahlreiche weitere Orte, Sehenswürdigkeiten und Akteure außerhalb unseres Netzwerks. Die Etablierung und dauerhafte Bespielung dieses Weges als Europäischer Fernwanderweg erfolgt unabhängig von der Verleihung des EKS Siegels. Interessierte Partner/LAGs können über diesen Weg vor allem auch ihre regionalen touristischen und kulturellen Angebote bzw. Angebote aus den Bereichen Vermittlung, Bildung, regionale Produkte einbringen.

### **Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner?**

Das aktuell laufende Projekt Cisterscapes erstreckt sich über 5 Länder (AT, D, CZ, SI, POL). Insgesamt 8 Partner (z.T. mit LAG) aus Deutschland sind aus Bayern, Baden-Württemberg, NRW, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt. Die Beteiligung innerhalb Deutschlands wäre aber auch für LAGn/Akteure anderer Bundesländer möglich. Thematisch wäre eine Nähe zum Thema Kulturlandschaft mit den oben genannten Schwerpunkten (Bildung, Vermittlung, wandern, etc.) sinnvoll.

Inhaltlich wäre eine Zusammenarbeit schwerpunktmäßig rund um den neu Konzipierten Fernwanderweg „Weg der Zisterzienser“ interessant.



## **Gibt es bereits einen zeitlichen Rahmen?**

2024-2027 (Projektanbahnung ca. ab Herbst 2023)

## **Kontakt**

### **LAG Region Bamberg**

Bettina Fritzer ([bettina.fritzer@lra-ba.bayern.de](mailto:bettina.fritzer@lra-ba.bayern.de))

Kathrin Salm ([kathrin.salm@lra-ba.bayern.de](mailto:kathrin.salm@lra-ba.bayern.de))

### **Projektträger: Landkreis Bamberg**

Projekt Cisterscapes

Projektleitung: Alexandra Baier ([alexandra.baier@lra-ba.bayern.de](mailto:alexandra.baier@lra-ba.bayern.de))

## Kinder- und Jugendbeteiligung

## Stärkung des Ehrenamtes

## Kreativwirtschaft / Kunst / Kultur

### Rahmen / Hintergrund

Unsere LEADER-Region hat sich für die Förderperiode 2023 bis 2027 neu aufgestellt. Wir möchten in den genannten Themen aktiv werden und suchen Regionen, die ebenfalls in den Bereichen Kooperationen anstreben.

### Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?

Wir suchen LEADER-Regionen, die zu den Themen Kinder- und Jugendbeteiligung, Ehrenamt oder Kultur und Kunst kooperieren möchten.

Die Kooperation kann im gesamten Bundesgebiet erfolgen.

### Kontaktdaten der LAG/des pot. Projektträgers

Landschaf(f)t Zukunft e. V.  
Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“  
Halsbrücker Str. 34 / DBI  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 692698  
Fax: 03731 692742

Email: [info@re-silbernes-erzgebirge.de](mailto:info@re-silbernes-erzgebirge.de)  
Internet: [www.re-silbernes-erzgebirge.de](http://www.re-silbernes-erzgebirge.de)

## Freilichtmuseen und historische Bergbaustätten

### Rahmen / Hintergrund

Das Erzgebirge ist reich an Bergschätzen und damit an historischen Bergbaustätten. Die Vermittlung der Traditionen, der Erhalt der Bergbauobjekte aber auch die Möglichkeit, natürliche Ressourcen als Zukunftschance zu sehen, sind mögliche Themen der Kooperation. U.a. durch den Bergbau haben sich viele baukulturelle Besonderheiten in unserer Gegend entwickelt. Bergbau und Baukultur haben viele Gemeinsamkeiten und sind an ihre Geschichte gebunden. Diese zu vermitteln, zu bewahren, aber auch weiterzuentwickeln ist Ziel des Freilichtmuseums, welches im Wilsdruffer Land entstehen soll.

### Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?

- Wir suchen LEADER-Regionen, in denen Bergbau betrieben wurde oder in denen ein Freilichtmuseum entsteht oder betrieben wird
- Die Kooperation kann im gesamten Bundesgebiet erfolgen

### Kontakt Daten der LAG/des pot. Projektträgers

Landschaf(f)t Zukunft e. V.  
Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“  
Halsbrücker Str. 34 / DBI  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 692698  
Fax: 03731 692742

Email: [info@re-silbernes-erzgebirge.de](mailto:info@re-silbernes-erzgebirge.de)  
Internet: [www.re-silbernes-erzgebirge.de](http://www.re-silbernes-erzgebirge.de)

## Unterstützung und Weiterentwicklung von Geoparks

### Rahmen / Hintergrund

In unserer LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“ liegt der Nationale GEOPARK Sachsens Mitte. Dieser etablierte sich mit Hilfe von LEADER und ist inzwischen eine bekannte Institution in unserer Gegend. Nationale und internationale Kooperationen helfen dem Geopark, sich noch besser präsentieren zu können, bekannter zu werden und durch den Blick über den Tellerrand auch von anderen lernen zu können.

### Projektidee und Ziel

1. Entwicklung (geo-) touristischer Angebote im ländlichen Raum, Infrastrukturentwicklung in den Kommunen und stärkere Einbeziehung von Tourismusbetrieben und regionalen Produzenten  
Ziel: Profilschärfung des GEOPARKs durch qualitativ hochwertige touristische Angebote im ländlichen Raum
2. Curriculum-Entwicklung für eine (sachsenweite) Ranger-Ausbildung – Pilotprojekt mit der Universität Leipzig, LANU, Volkshochschulen und weiteren (Bildungs-)Partnern  
Ziel: Netzwerkarbeit Sächsische GeoParks, Qualifizierung und Nachwuchsgewinnung, Profilschärfung für GeoParks als außerschulische Lernorte und Bildungsorte

### Gibt es Anforderungen an den Kooperationspartner/in?

- Wir suchen LEADER-Regionen, in denen ein GEOPARK gelegen ist
- Die Kooperation kann im gesamten Bundesgebiet erfolgen.

### Kontaktdaten der LAG/des pot. Projektträgers

Landschaf(f)t Zukunft e. V.  
Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“  
Halsbrücker Str. 34 / DBI  
09599 Freiberg  
Tel: 03731 692698  
Mail: [info@re-silbernes-erzgebirge.de](mailto:info@re-silbernes-erzgebirge.de)  
Web: [www.re-silbernes-erzgebirge.de](http://www.re-silbernes-erzgebirge.de)

GEOPARK Sachsen Mitte  
Talstraße 7  
01738 Dorfhain  
Tel.035055 6968-20  
Mail: [kontakt@geopark-sachsen.de](mailto:kontakt@geopark-sachsen.de)  
Web: [www.geopark-sachsen.de](http://www.geopark-sachsen.de)